

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 29 (1956)

Heft: 12

Nachwort: Zu den bevorstehenden Festtagen und zum Jahreswechsel [...]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

William Bridgeman und Jacqueline Hazard, Einsam in Himmelshöhen. Vom Kampfpiloten zum Raketenflieger. Die Geschichte der Skyrocket, des Schlüssels zu einer neuen Welt. — 1956, Albert Müller Verlag, AG., Rüschtikon bei Zürich. — 328 Seiten mit 12 Kunstdrucktafeln. — Geb. Fr. 18.45.

Kein Ereignis in der an Wagnissen überreichen Geschichte der Flugtechnik hat je den Mut, das Verantwortungsgefühl und den zusammengeballten Lebenswillen des Menschen auf eine härtere Probe gestellt als der Versuch, mit Raketenflugzeugen die Geschwindigkeit des Schalls zu überflügeln und Höhen zu erklimmen, in denen kein Lebewesen mehr zu atmen vermag. Nur wenige Menschen haben bisher diese Aufgabe gemeistert. Zu ihnen gehört der kühne Testpilot der Douglas Aircraft Company, Bill Bridgeman, der mit der «Skyrocket», einem Versuchsflugzeug der amerikanischen Flotte, fast die doppelte Schallgeschwindigkeit — 2256 km/h — erreichte und dabei mit 24 000 Meter Steighöhe tiefer in die äussersten Schichten der Atmosphäre vordrang als jeder andere Mensch. Doch er ist mehr als nur der «höchste und schnellste Flieger der Welt», ein Ehrentitel, den ihm die USA verliehen haben. Aus fliegendem Start in die eisige Kälte der Stratosphäre hinaufgeschleudert, wurde er zum Entdecker des zweiten Himmels in seiner eigenen Brust, und das ist wohl das tiefste und erregendste Erlebnis, das uns je durch ein Fliegerbuch vermittelt ward. Auch Bill begann als einer unter Tausenden, ein junger Kriegsflieger, den das Schlachtenlos im Pazifik verschonte. Erst durch die strengste Askese der Tat wurde er unter Tausenden Einer, ein leuchtendes Beispiel dafür, dass die schicksalsmässige Erwählung stets denjenigen trifft, der die unerbittliche Zucht gegen sich selbst übt. Denn in einem Menschen dieser Art wandeln sich die unausbleiblichen Aengste, denen jedes denkende Wesen jenseits der natürlichen Lebensgrenzen ausgesetzt ist, durch geheimnisvolle seelische Vorgänge zu Impulsen der Rettung auch dann noch, wenn jeder Ausweg versperrt scheint. Nur so — jedes Wort in diesem Buche beweist es — können die Gesetze der Erde durchbrochen und ihre Ketten gesprengt werden, nur so erhebt sich in die Weite des Himmels der neue Mensch, nicht mehr ein Sklave der Maschine, sondern ihr Hirn, das ihr seinen Willen aufzwingt. Selten ist es einem Tatmenschen gegeben, die Hintergründe seiner Leistung zu erhellen oder den Preis zu nennen, mit dem sie erkaufte worden ist. Hier nun erleben wir in Augenblicken atemlosester Spannung die Tat in ihren zwei Dimensionen, ihrem inneren Werden und ihrem äusseren Ergebnis, und sie ist noch grösser, noch herrlicher bei ihrer Geburt als in ihrer Vollendung. *Saint-Exupéry*, der als erster den Flug schöpferisch erlebte und wie Ikarus starb, hat in Bill Bridgeman endlich den ersehnten Nachfolger gefunden. Es gibt viele erregende Fliegerbücher grosser Piloten. Aber ein Buch wie dieses — packend und seherisch zugleich — ist noch nie geschrieben worden. Niemand sollte daran vorübergehen, denn mit diesem Genie der Lüfte siegt nicht nur die Technik, sondern vor allem der Mensch, der sich durch das Gewölk irdisch befangenen Denkens den Weg ins Weltall bahnt — und damit in die Morgenröte einer neuen Zukunft.

★
★
★
★
★
★
★
★
★

Zu den bevorstehenden Festtagen und zum Jahreswechsel
entbieten wir allen Mitarbeitern und treuen Abonnenten unsere besten
Wünsche, verbunden mit aufrichtigem Dank für das unserm Organ
entgegengebrachte Vertrauen. Redaktion und Verlag «Der Fourier»
